



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Der Job dieser Zeit/ Oder Der glücklichste Mensch auf der Welt

Theotimus

Cöllen, 1686

Erster Theil. Der Job dieser Zeit/ Oder Der befriedigste Mensch der Welt/
Welcher in allem Gott lobet.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51890)

Erster Theil.

Der Job dieser Zeit /

Oder

Der befriedigste Mensch der Welt /
Welcher in allem Gott lobet.

I.

In Widerwertigkeit.

Job Jobs Freund. Ich muß bekennen mein guter Freund / das ich die Gesesse einer vollkommenen Freundschaft streng befinde / in deme sie mich verbinden / mit dir offenherzig zu reden / und dir eine Zeitung zuerzehlen / davon du dich höchlich betrüben wirst: Diejenige / denen deine Sachen bekant seyn / urtheilen / das hinführo dein Leben mit Dörner und Kreuzeren wird besäet seyn.

Job. Gott sey gelobt / also ist auch gewesen das Leben meines Herren **Jesus.**

Die Zeit wird kommen / das deine Verwandren dich in deinem Elend verlassen

A 3

sen

sen/und deine getreueste Freund dir den Rücken wenden sollen.

Gott sey gelobt / selbiges ist dem Herzen Jesu auch geschehen.

3. Dein Bruder deme du also zugethan gewesen / hat außgeschickt dich zuverrathen / und unter die Hand deines ärgsten Feinden zu liefern.

Gott sey gelobt / werde ich verrathen / so werde ich meinem Herren Jesu gleich.

4. Deine Feind haben außgesandt dein Glück zuvernichten/und dich den Ärmsten der Welt zu machen.

Gott sey gelobt / der Herr Jesus ist's auch gewesen.

5. Ich besorge / die Schmachworte / welche deine Feinde dir aufflegen / werden dich zwingen deine eigene Behausung zu verlassen und in die Frembde zuziehen.

Gott sey gelobt / der Herr Jesus ist zu meiner vertroöstung flüchtig gewesen.

6. Ich mercke wohl / im Fall dir das Glück nicht mehr will / so wirstu gezwungen wer-

Der Job dieser Zeit. 7

werden zuverreisen/und im schweiß deines Angesichts deine Kost zugewinnen.

Gott sey gelobt/ der Herr Jesus hat selbiges auch gethan.

7. Glaubstu wohl/das du bey der gemeinen Gesellschaft als ein Aberwitziger gehalten/und von einem jeden vor einem bösen Menschen gescholten wirst.

Gott sey gelobt / also hat man mit dem Herrn Jesu auch gehandelt.

8. Denen du die meiste Freundschaft erwiesen/ ja diejenige so du auffgezogen / verachten dich jezund am meisten.

Gott sey gelobt/ der Herr Jesus hat die Verachtung zur Liberen gehabt.

9. Ich hab leyder verstanden / das dein geschlecht einen Proceß verlohren / dadurch sie benöthiget worden das Brod zu betteln.

Gott sey gelobt / die Noth hat dem Herrn Jesu auch hierzu brache.

10. Du wirst beschuldigt/ als wan du theilhaftig wärest einer grossen begangenen Missethat / und als wan du ein Verbo-

ber wehrest einer öffentlichen Auffruhr.
 Gott sey gelobt/der Herr Jesus wa-
 re unschuldiger als ich / und ist
 dennoch von dergleichen beschul-
 diget gewesen.

11. Im fall dich deine Feinde verfolgen/ so
 ist zu besorgen/ sie werden dich in die ge-
 fängnuß lassen setzen / worauß du viel-
 leicht ehender nicht gerathen wirst/ als
 umb vor den Richter zu erscheinen.

Gott sey gelobt/der Heilig aller Hei-
 ligen ist auch davor erschienen.

12. Befinden dich dan die Richter an der
 Missethat/so man dir auffbürden will
 schuldig/ so werden sie dich entweder in
 den Ruchensstreichen oder gar zum Gal-
 gen verdammen.

Gott sey gelobt / der Herr Jesus ist
 daran gecreuziget worden.

13. Ich weiß nicht was es bedeut/ ein jeder
 klagt über dich/ und es ist kaum einer /
 der sich deiner annehmen will.

Gott sey gelobt / der Herr Jesus
 wird mein Vorsteher seyn.

14. Mich bedünckt daß ich den gänglichen
 Unter

Der Job dieser Zeit. 9

Untergang deines Standes bereits
führe/ und daß du endlichen Hunger
und Durst/ Kält und tausenderley an-
dere fast unleidliche Elenden und Be-
kümmer müssen wirst außstehen müssen.

Gott sey gelobt / der Herz Jesus hat
dergleichen auch erlebet.

15. Unter den Zusammenkünfften und
Gesellschafften wird dein Name ehren-
rührig durchgezogen/ und man hält dich
lezlich ärger als einē schelmen oder dieb.

Gott sey gelobt / es gehet mir nicht
besser als meinem Herzen Jesu.

16. Es wird allenthalben außgebreitet/ daß
du von geringem Herkommen sehest /
und das dein Geschlecht/ von schlechter
werth seye.

Gott sey gelobt / solches hat man
auch von dem Herz Jesu gesagt.

17. Im fall gegenwertige Kriegs/ oder
theure Zeit noch lang wehret / so ist zu
besorgen du werdest noch in grossen
Mangel gerathen.

Gott sey gelobt / der Herz Jesus ist
auch darinnen gewesen.

A 5 18. Du

18. Du darffst nicht hoffen daß du leichtlich auß dem Elend/worinnen dich das Unglück gestossen/gerathen wirst / dan es ist zu besorgen / daß du selbiges mit biß ins Grab tragen / und nichts als der Todt dich davon befreyen wird.

Gott sey gelobt/ der Herz Jesus hat sich auch in dergleichen befunden.

11.

In Kranckheit.

Die Aerzte so deiner pflegen/ sprechen / daß du in deiner Kranckheit noch viel wirst müssen außstehen.

Gott sey gelobt/ in der Höllen/welche ich durch meine Sünden verdient hab/muß man mehr leiden.

2. Es ist sicher/das auß scheinbarem Wunderwerck Gottes/deine Kranckheit langwierig seyn / und noch grosse Schmerzen außzustehen haben wirst.

Gott sey gelobt/ lang ist nicht ewig/ die Schmerzen der Höllen seynd noch langwieriger.

3. Man ist in der Meynung/das ein Stein so sich an deinem Fleisch angelegt / die Ursach

Der Job dieser Zeit. II

Ursach deiner Schmerzen und Franckheit seye/und daß du daher die Gefahr des Schneidens wirst außstehen müssen.

Gott sey gelobt / in der Höllen fäle mehr zu leyden.

4. Solten deine Hauptschmerzen also verharren / so wirds endlich von nöthen seyn dir das Haupt zu öffnen/ach Gott was Schmerzen mustu dannoch leyden / wan dir das Haupt mit eisernen Instrumenten solte geöffnet werden.

Gott sey gelobt / in der Höllen fäle mehr zu leyden.

5. Auß sorg einiges Geschwülztes / wird dir die Seyten geöffnet werden / und du wirst das Brandeysen an dir leyden müssen.

Gott sey gelobt in der Höllen fäle mehr zu leyden.

6. Ich bin deiner halben betrübt / dann die Flüsse so dir auff den Augen fallen werden dich endlich deines Gesichts berauben / was wirstu dan in solcher deiner Blindheit außstehen haben.

¶ 6 Gott

Gott sey gelobt / in der Höllen ist
man des ewigen Liechts beraubt.

7. Schawe der Brand ist in deinen Arm
geschlagen / man wird ihn müssen abse-
gen.

Gott sey gelobe / in der Höllen fällt
mehr zu leyden.

8. Sihstu nicht / daß von der Zeit deiner
Kranckheit dich deine Verwandren
sämpelich verlassen.

Gott sey gelobe / in der Höllen ist
man noch mehr verlassen.

9. Mein Gott was Mitleiden hab ich mit
dir / der Stanck deines Leibs ist so ab-
schewlich daß man sich schewet dir zu
näheren.

Gott sey gelobt / der Höllen stanck ist
grewlicher.

10. Dein Hauffgesind ist verdriefflich die
länger auffzuwarten / und ein jeder be-
klagt sich deines Überlastes.

Gott sey gelobt / man gibt mir Be-
sach zu den Verdiensten.

11. Man besorgt deine Kranckheit wird dein
Angesicht schenden / und deine Schön-
heit berauben.

Gott

Der Job dieser Zeit: 13

Gott sey gelobt / Gottes Gnade ist
meine Schönheit.

12. Es were zu wünschen/das deine Kranck-
heit bald nachliesse/dan widrigen Falls
wirstu alle deine Geschäften zu ruck se-
hen müssen.

Gott sey gelobt / an den Geschäften
meiner Seeln ist mir am meisten
gelegen.

13. Deine Kranckheit ist sorglich/ sie möche
dich leichtlich betriegen/ und überfallen/
dencke also zu leben/ gleich wie du gern
sterben woltest.

Gott sey gelobt / der Todt ist mein
einziger Wunsch und verlangen.

14. Es ist Zeit das du dein Testament ma-
chest und deinen letzten Willen verklä-
rest/damit deine Erbgenahmen selbigen
vollziehen mögen.

Gott sey gelobt/mein letzter Will ist/
das ich Gott in ewigkeit zugehöre.

15. Du must dich mit deinem Feind versöh-
nen/ und denselben umbhalsen der nach
deinem Leben getrachtet hat.

A 7

Gott

Gott sey gelobt/ der Herr Jesus
solches/und ich auch

16. Es ist vor dir kein Himmel vorhanden
es seye dan daß du deinem Verz ähret
und allen denen die dich beleidigt verzei
hest/du mußt es öffentlich kund thun/
daß du es ihnen gern verziehen.

Gott sey gelobt/ der Herr Jesus hat
mir hierinnen ein Exempel ge
lassen.

17. Sihe du bist dem Todt genähert / du
mußt dich fertig halten den Todes streit
anzustehen / und dessen Schmerzen
und Beängstigungen zu leyden.

Gott sey gelobt / bey dem ewigen
Todt fällt mehr zu leyden.

18. Du mußt gedencen daß man dir meh
rers nicht als ein schlechtes Todtenkleid
deinen Leib darin zuwickelen und zu be
graben nach deinem Todt geben wird.

Gott sey gelobt die mächtigste Key
ser und Könige haben auch nicht
mehr.

19. Es ist nun mehrers nicht als ein gerin
ger Augenblick deines Lebens übrig/da
rumb

Der Job dieser Zeit. 15

rumb wende solches an / deinen Kinde-
ren und Verwandten den letzten See-
gen zu geben.

Gott sey gelobt / ich mag mit dem
Herz Jesu sprechen / das es schon
alles vollbracht sey.

111.

In Anfechtungē oder Versuchungē.

Es ist mir leyd daß ich dir von unan-
nehmlichen Sachen zusprechen muß / a-
ber die Liebe verbind mich darzu : Be-
reyte dich zu schweren Anfechtungen /
im fall du die Weltliche Maximen ver-
lassen wilst.

Gott sey gelobt / der Herz Jesus wird
meine Stärke seyn.

1. Die falsch betriegliche Welt wird sich de-
nem guten Vorsatz entgegen stellen und
wird nach deinem Verderben trachten.

Gott sey gelobt der H. Alerius hat
selbige durch göttliche Gnad ü-
berwunden.

2. Das unkeusche Fleisch wird in deinem
Gemüth allerhand unreine Gedancken
erwecken

erwecken/und sein bestes thun damit es dich überwinde.

Gott sey gelobt/ der H. Benedictus hat das Fleisch mit seinen Anfechtungen überwunden.

4. Der Teuffel als ein betrieglicher Feind der Dieneren Gottes/ wird deine Zu- gend mit Gewalt bestürmen/ und dich anreizen damit du seinen schädlichen Rathgebungen nachfolgest.

Gott sey gelobt der H. Antonius hat ihn sambe seinen Anreizungen außgespottet.

5. Es werden die Teuffelen dich mit raffenden anfallen/sie werden auß Gottes Zulassen dich schlagen und beschädigen.

Gott sey gelobt / der H. Xaverius hat dergleichen auch gelitten.

6. Die 3. Begierlichkeiten der Welt/werden dahin trachten/damit sie dich zu ihrem Nachfolger machen/sie werden dich zum Nachtheil deiner Seelen zu allerhand entelen Wollüsten anreizen.

Gott sey gelobt/ der H. Franciscus hat solche gnugsam wissen zu verachten.

7: Wan

Der Job dieser Zeit. 17

7. Wann du schon dich bemühest einige gute Werke zu verrichten / so wird dich der Teuffel doch alsobald mit Hoffart und eyeleem Ruhm plagen.

Gott sey gelobt / der H. Bernardus ist damit angefochten aber nicht überwunden worden.

8. Alle deine böse Neigungen werden sich gegen der Vernunfft erheben / und in deiner Seelen einen neuen Sturm und seltsames Ungewitter erwecken.

Gott sey gelobt / der H. Dominicus hat selbige übermeistere.

9. Alles / ja gar deine nächste Freundschaft werden sich bemühen dein gutes Vornehmen übert hauffen zu werffen.

Gott sey gelobt / der H. Thomas von Aquin hat dergleichen mit sonderbahrem Verstand widerstanden.

10. Alle deine Glieder werden deine eigene Tyrannen seyn dich zu peinigen / und du wirst genug zu thun haben ihren Grausamkeiten zu ergehen.

Gott sey gelobt / die H. Agnes hat mit

mit ihrem innerliche Gemüth über
dem eufferlichen Leib triumphirt.

11. Du darffst nicht gedencen daß deine
Anfechtungen jemahls werden auffhö-
ren/sie werden dich verfolgen so lang du
lebest und wo du dich auch auffhalten
wirst.

Gott sey gelobt/der H. Martinia-
nus hat auch immerwehrende an-
fechtungen gehabt/ dieselbe aber
beständig überwunden.

12. Ich besorge/ daß du am End deines Le-
bens noch des Glaubens halben wirst
angefochten werden.

Gott sey gelobt / also ist es dem H.
Hugo wiederfahren.

13. Tausenderley mehrlich, und unmensche
Bedancken werden sich deiner Keinig-
keit vorwerffen/ dich derselben zuberant-
ben.

Gott sey gelobt / der H. Augustinus
gibt mir gnugsame Lehr mich ge-
gen denselben zu wapfenen.

14. Mich bedünckt gänzlich/ die böse Gesell-
schafft wird dich zur Sünd anreizen
und

Der Job dieser Zeit. 19

und dich von dem guten Weg/darauff
du zu wandelen angefangen/ abzuziehen
suchen.

Gott sey gelobt / der H. Edmundus
ist auch hiemit geplaget gewesen.

15. Sene versichert das nach dem Fasten
dein Mund und Bauch dich mit dem
Fraß und Füllerey anfechten werden.

Gott sey gelobt der H. Paulus Ere-
mit ist auch deßwegen versuchte
worden.

16. Die ganze Höll mit ihrem Anhang
kündigt dir den Krieg an/im Fall die
bey solcher Veränderung deines Lebens/
und Meynung der Gesellschaft verhar-
rest.

Gott sey gelobt/ durch dessen Gnad
ich die ganze Höll unter meinen
füßen fast halte.

17. Es ist zubeforgen daß du vielleicht de-
nen Anfechtungen/Raum geben wirst /
im Fall man dir dreyen möchte das
Leben zu benehmen.

Gott sey gelobt/ich fürchte nichts als
die Sünde. 18. Ach

18. Ach wie sehr besorge ich / du werdest
noch endlich in deinem Sterbſtündlein
mit Verzweiffung angefochten werden.
Gott ſey gelobt / der Herr Jeſus
wird allzeit mein Hoffnung und
vertrawen ſeyn.

IV.

In mangel der Vertröſtung und
in geiſtlicher Dürzheit.

1. Ich befinde daß es meiner Schüldig-
keit gemech ſeye dir zu offenbahren /
daß du in den Dienſt Gottes groſſe
Dürzheit empfinden/und daß dein elend
des Herz von allen geiſtlichen Vertrö-
ſtungen beraubt ſeyn wird.

Gott ſey gelobt / der Herr Jeſus iſt
der einzige Troſt meines herzen.

2. Es iſt vergeblich/ daß du hinführo die ſe-
nige Süßigkeit und den geiſtlichen lieb-
lichen Geſchmack in deinem Gebett er-
warreſt / welchen du im Anfang deiner
Bekehrung zu genieſſen pflegteſt.

Gott ſey gelobt/daran iſt wenig ge-
legen/wann ich nur den Willen
deß

des Herren Jesu vollbringe.

Ich mercke/das du bald in solcher Dürz-
heit deiner Andacht fallen wirst/das du
weder auff Gott noch auff deiner See-
len Seeligkeit wirst gedencken können.
Gott/sey gelobt/ der Herr Jesus ist
die einigte Vertröstung worauf
ich mich verlasse.

4. Es wird nicht lang anlauffen/ das dir
ein solcher Widermuth gegen alle geist-
liche Sachen ja gegen dir selbst an-
kommen wird / das du schier dich selbst
nicht mehr wirst erkennen können.

Gottsey gelobe/ Job hat dieses auch
gelitten und nicht verzagt.

5. Die Thränen der Vertröstung so bis-
wellen auß deinen Augen herab geflos-
sen/ werden bald auffgetrucket seyn /
und du wirst alsdan anders nichts als
unleidenlichen Schwermuth empfin-
den.

Gottsey gelobe / der Herr Jesus
mag mirs zusenden nach seinem
Belieben.

6. Die jenige Süßigkeit welche du pflegtest
in

in deinem Gebett zu schmecken wird
solcher Bitterkeit sich verändern/ daß
dir alles wird verdrießlich fallen.

Gott sey Gelobt / der Herr Jesus
wird meine Bitterkeit in süßig-
keit verwechseln.

7. Dein Geist welcher dergestalt erleuchtet
gewesen / wird in solche Finsternuß ge-
rathen / daß du denselben nicht mehr in
Gott wirst befestigen können.

Gott sey gelobt / der Herr Jesus
wird mein Licht seyn.

8. Die Verstrewungen in deinem Gebett
werden dir so gemein seyn/ daß du selbst
ge nicht wirst können zurück treiben.

Gott sey gelobt dem Herren Jesu
ist mein Herr und guter Wille
bekant.

9. Du wirst in Verrichtung einer tugend-
samen That solche Beschweruß fin-
den/daß es ungewiß ist ob du in acht Ta-
gen einige wirst verrichten können.

Gott sey gelobt/der Herr Jesus wird
mich verströcken.

10. Es ist zu besorgen daß du endlich also innerlich wirst verlassen seyn/daß dir alles schwer und verdrießlich vorkommen wird.

Gott sey gelobt / ich will allzeit auff die unendliche gütigkeit des Herren Jesu meine Hoffnung stellen.

11. Ist das nicht eine elende inderliche Dürreheit/daß du auch nicht einmahl eine gute Gedancken in dir erwecken könnenst.

Gott sey gelobt / des Herren Jesu Vorsichtigkeit wachet stets über mich.

12. Die Tugenden welche dir vor diesem so angenehm waren/werden dir also schwer fallen/daß du selbige schwerlich wirst lieben oder ihnen nachstellen können.

Gott sey gelobt/ich will drumb nicht nachlassen den Willen des Herren Jesu anzubetten.

Die geistliche Handlungen / als da seyn Predigen/Meßhören/geistliche Bücher lesen/und andere geistliche Betrachtungen werden dir einen W. dermuth machē.

Gott sey gelobt / ich will mein Herz
B an

an den Willen des Herren Jesu
also stark anhefften / daß es un-
auffbündlich seyn wird.

14. Deine Obrigkeit / Betschwätter und
Gleidsmänner werden dir beschwerlich
fallen / daß du sie nicht wohl wirst erdol-
den können.

Gott sey gelobt / der Herr Jesus
wird allzeit mit mir seyn.

15. Aber in deme du also übel geplaget wirst
so werden hingegen andere fromme Se-
len überflüssigen Trost und der Himmels
Freuden genießen.

Gott sey gelobt / der Herr Jesus
theilt seine Gnad mit an denen es
ihme gefällt.

16. Endlich weiß ich nit wie lang du noch
in diesem Stand wirst müssen verhar-
ren / vielleicht noch eine lange Zeit.

Gott sey gelobt / gefällt es also dem
Herren Jesu so mag es wehren
in Ewigkeit.

Im Wohlstand.

1. Ich erfreue mich/ weil ich sehe das die ganze Welt dich lieb und werth haltet.

Gott sey gelobt / solches ist ein werck der gütigkeit des Herrn Jesu.

2. Ich hab verstanden das du inner kurzem zu einem ansehnlichen und sehr erspriesslichem Ampt wirst erhoben werden.

Gott sey gelobt/ ich bin dem Herzen Jesu mit mehrerem als mit diesem verbunden.

3. Dir ist eine solche ehrliche Verlassenschaft anerstorben/ das du leichtlich unter dem Reichsten des Landts kanst gehalten werden.

Gott sey gelobt/ meine Reichthumben bestehen in der Gnade des Herren Jesu.

4. Ein jeder spricht von deinem Wesen so vorthailhaftig/ das es dir an grossem Glück und Beföderung nit kan fehlen.

Gott sey gelobt/ mein gankes Glück
ist in des Herren Jesu Händen.
5. Du hast so wohlerzogene Kinder / daß
man in allen Gesellschaften ihre Segen
wart verlanget/und sie allenthalben zum
Exempel der Tugenden vorstellet.

Gott sey gelobt/ sie haben den Her-
ren Jesum an statt meiner zum
Vatter gehabt.

6. Ich weiß nicht wie du deine Sachen
anlegest/ dann alles was du anfängst
gehet dir glücklich ab/also daß dir nichts
entgegen schlägt.

Gott sey gelobt / diese gnad ist laute-
re gütigkeit des Herren Jesu.

7. Dem Ansehen nach scheinest du fast un-
sterblich zu seyn / wegen deiner immer-
wehrenden guten Gesundheit und ge-
sund und geraden Gliederen.

Gott sey gelobt / dieses alles kommt
durch die gnade meines Herren
Jesu.

8. Ein jeder verwundert sich über dein
Glanz deiner Tugenden / in dem du alle
len

Der Job dieser Zeit. 27

len Anfechtungen des Teuffels so meisterlich kanst widerstehen.

Gott sey gelobt/ dieses alles wirket in mir die gegenwart meines Herren Jesu.

9. Man bereitet zu deinem Lob und Ehre sichere Reindichten / damit deiner gute Werke der ganzen Welt bekant werden mögen.

Gott sey gelobt/ich scheckste mich glückseliger vor allem verborgen und unbekent zu leben.

10. So offft kommest du nicht unter die Gesellschaft / oder man verwundert sich deiner Weißheit / mit welcher du niemahls deinem Nächsten übel nachredest.

Gott sey gelobt/der Herr Jesus regieret meine Zunge.

11. Diejenige welche auff dir achtung geben / sprechen / du sehest der heiligste Mensch auff der Welt.

Gott sey gelobt/ möchte ich nur der geringste Diener des Herren Jesu im Himmel seyn.

B 3

12. Wel-

12. Welcher dich nur kennet verwundert sich deiner Gedult und starckmühtigkeit in denen dir zufallenden Ungelegenheiten und Unglück.

Gott sey gelobt / der Herr Jesus ist der Ursacher meiner Gedult.

13. Man merckt in deinem Gemüch eine solche gleichheit so wohl im Wohlstand als Wiederwertigkeiten / in Ungewitter und in lieblicher Zeit / in gutem und in Bösem / daß auch nichts so kräftig sein könne / dir die geringste veränderung zu verursachen.

Gott sey gelobt / durch Beystand des Herren Jesu kan ich in allem unveränderlich bleiben.

14. Endlich hält man dich überall vor einen David in der Treuherzigkeit / vor einen Moyses in der Liebligkeit / vor einen Tobias in der Furcht Gottes / vor einen Job in der Gedult / vor einen Daniel in der Zuversicht / und vor einen Joseph in der Keinigkeit.

Gott sey gelobt / wer ich auch bin / so bin ich der jenige den die gnad des Herren Jesu auß mir gemacht hat.